

Zum Tod von Ralph Burkei



Der plötzliche Tod von Ralph Burkei (Foto) hat viele Menschen tief betroffen und fassungslos gemacht. In seinen letzten beiden Lebensstunden lag er schwer verletzt und hilflos auf einem Vordach des Tadj Mahal Hotels in Bombay und telefonierte verzweifelt mit seinen engsten Freunden. Eine schreckliche Analogie zu den völlig verängstigten Menschen, die aus dem brennenden World Trade Center ihre letzten Gespräche mit Familienangehörigen führten, bevor die Türme in sich zusammensackten und sie pulverisiert wurden.

Dieser menschenverachtende Terror geschieht fast täglich. Meist weit weg und irgendwie abstrakt. Aber die Anschläge rücken an uns heran. Besonders schockierend für Europäer waren die brutalen Attentate von London und Madrid, sowie das regelrechte Abschlagen des Filmregisseurs Theo van Gogh auf offener Straße in Amsterdam.

Wir haben von offizieller muslimischer Seite dazu immer wieder gebetsmühlenartig gehört „Das hat alles nichts mit dem Islam zu tun“ oder „Islam bedeutet Frieden“.

Wir alle wollten dies gerne glauben, da uns nichts ferner liegt als ein neuer Krieg in Europa, vor allem ein völlig absurder Religionskrieg. Wer sich aber selber von den Fakten überzeugen wollte, begann den Koran zu lesen und die Lebensgeschichte des Propheten Mohammed sowie die geschichtliche Entwicklung des Islam ab dem frühen siebten Jahrhundert zu studieren.

Wer seine Augen öffnet und seinen gesunden Menschenverstand einschaltet, wundert sich über die entfesselte Gewalt nicht mehr. Hier eine kurze Zusammenfassung des Koran, die auf einer zuverlässigen Übersetzung der offiziellen muslimischen Homepage islam.de beruht. Dieser Koran muss der islamischen Lehre gemäß von allen Muslimen wörtlich genommen werden, da er das direkte Wort ihres Gottes Allah ist. Es darf nicht angezweifelt und für alle Zeiten nicht verändert werden.

Wenn wir in Deutschland und Europa ein friedliches Miteinander von Muslimen, Juden und Christen wünschen, dann müssen wir sofort einen offenen, kritischen und tabulosen Dialog mit dem Islam beginnen. Nicht wie bisher ein toleranzverliebtes Wegschauen und ein verharmlosendes Herumreden praktizieren. Denn die Tatsachen liegen für alle, die sich mit dem Thema beschäftigen, auf der Hand.

Wenn der Tod von Ralph Burkei einen Sinn gehabt haben sollte, dann der, dass zumindest in Deutschland ein Anfang dieses Dialoges gemacht wird. Als jemand, der sich zwei Jahre lang intensiv in diese Thematik eingelesen hat, kann ich zutiefst überzeugt sagen: Wenn sich der Islam nicht reformiert und modernisiert, wenn er sich nicht von dem Prinzip der Gewaltanwendung zur Konfliktlösung trennt, wenn er seinen absoluten Machtanspruch nicht aufgibt und die Trennung von Staat und Religion nicht akzeptiert, und das vor allem nicht nur durch Lippenbekenntnisse, dann fahren wir in Deutschland und Europa mit Volldampf einer großen Katastrophe entgegen.

Ich kannte Ralph Burkei seit 1986 und weiß wie viele andere Freunde auch von seiner tiefen Religiösität. Ich habe mit ihm in den vergangenen Monaten viele intensive Gespräche über den Islam und die Notwendigkeit von Aufklärung und Information geführt. Nicht nur er war sich auch sicher, dass es höchste Zeit ist, damit zu beginnen.

Wir alle können unseren Teil dazu beitragen.

(Gastbeitrag von byzanz)